

15. Juli 2022

[Aktuelles >](#)

[Kinderschutz auf Landesebene >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Aus den Kommunen >](#)

[Netzwerke Frühe Hilfen >](#)

[Kinderschutz in der Praxis >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Publikationen >](#)



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Arbeit für Kinder in Niedersachsen steht weiterhin vor vielfältigen Herausforderungen: Die Niedersächsische Kinder- und Jugendkommission hat ein Eckpunktepapier zu den Anforderungen an eine Kindheits- und Jugendstrategie entwickelt. Die Förderung von Teilhabemöglichkeiten vor dem Hintergrund der Corona-Folgen steht dabei im Mittelpunkt. Außerdem hat die Kommission Empfehlungen zum Aufbau der Ombudsstellen / Beschwerdestrukturen für junge Menschen in Niedersachsen ausgesprochen. Und in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat das niedersächsische Kabinett eine Bundesratsinitiative beschlossen, damit zukünftig bei der Aufarbeitung von Fällen von Kindesmissbrauch bundesweit einheitliche Maßstäbe angesetzt werden.

Lesen Sie mehr dazu in diesem Newsletter und auf dem Kinderschutzportal. Außerdem haben wir weitere aktuelle Meldungen, Fortbildungen, Publikationen und mehr für Sie zusammengestellt.

Eine schöne Sommerzeit wünscht
Ihre Online-Redaktion

Aktuelles

HanseMerkur Preis für Kinderschutz: Jetzt bewerben!

Seit 1980 wird der mit insgesamt 50.000 Euro dotierte HanseMerkur Preis für Kinderschutz vergeben. Ausgezeichnet werden Personen, Gruppen, Vereine und Initiativen, die sich ehrenamtlich und in besonderer Weise um das Wohl von kranken, behinderten oder sozial benachteiligten Kindern bemühen. Projekte, die sich für erkrankte, sozial beziehungsweise psychosozial belastete Kinder engagieren oder sozialer Gefährdung vorbeugen möchten, können sich bewerben oder zur Auszeichnung vorgeschlagen werden. Bewerbungen können noch bis zum **31. September 2022** eingereicht werden. Alle Infos unter hansemerkur.csr-engagement.de



Nationaler Rat beschließt weitere Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt

Unter dem Vorsitz von Bundesfamilienministerin Lisa Paus und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Kerstin Claus, ist Ende Juni 2022 der Nationale Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Berlin zusammengekommen. Die Mitglieder haben sich auf Grundlage ihrer "Gemeinsamen Verständigung" von Juni 2021 auf eine Agenda verständigt, die weitere Schritte für einen verbesserten Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung für die nächsten zwei Jahre festlegt.

[mehr >](#)



Kinderschutz-Konzepte in nicht-betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen

Der Kinderschutzbund Niedersachsen hat sein Fortbildungsangebot zur Implementierung von Kinderschutz-Konzepten erweitert: Ab Herbst 2022 soll es für nicht-betriebserlaubnispflichtige Einrichtungen eine Erst-Fortbildung zu den verschiedenen Bausteinen eines Kinderschutz-Konzeptes geben. Vereine, Verbände, Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Schulen können so mit fachlicher und beratender Begleitung und Unterstützung eine dauerhaft verankerte Beteiligungsorientierung von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden für einen standardisierten Schutz vor (sexualisierter) Gewalt einführen.

[mehr >](#)



Stellenangebot: Prozessbegleitung für institutionelle Kinderschutz-Konzepte

Der Kinderschutzbund Niedersachsen sucht erfahrene pädagogische Fachkräfte für die Prozessbegleitung bzw. für die Durchführung von Workshops zu den erforderlichen Bausteinen eines Kinderschutz-Konzeptes für nicht-betriebserlaubnispflichtige Einrichtungen (z.B. Vereine, Verbände, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulen). Alle Details dazu in der [Stellenausschreibung](#).



Kinderschutz im Gesundheitssystem verankern!

Die kindermedizinischen Fachgesellschaften und Berufsverbände sind sich einig: Kinder und Jugendliche können nur geschützt werden, wenn auch im Gesundheitssystem flächendeckende und nachhaltige Strukturen etabliert werden. Bei ihrer Jahrestagung Ende Mai 2022 stellte die Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) nun ein entsprechendes multiprofessionelles interdisziplinäres Positionspapier vor. Ziel ist es, der Politik zu verdeutlichen, welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, damit das Gesundheitssystem Verantwortung übernehmen und seinen Beitrag zum Kinderschutz leisten kann.

[mehr >](#)

Kommission beginnt Arbeit am 17. Kinder- und Jugendbericht

Die Sachverständigenkommission für den 17. Kinder- und Jugendbericht hat am 15. Juni 2022 ihre Arbeit aufgenommen. Im Namen der Bundesregierung beauftragte

Bundesjugendministerin Lisa Paus die Fachleute, den Bericht bis zum Frühjahr 2024 zu erstellen. Der 17. Kinder- und Jugendbericht soll einen Überblick über die Gesamtsituation der Kinder- und Jugendhilfe und die Lage der jungen Generation geben.

[mehr >](#)

Rückblick: Niedersächsischer Kinderschutzkongress 2022

"Präventionsansätze im Kinderschutz" - unter diesem Titel fand am 22. Juni 2022 der diesjährige Niedersächsische Kinderschutzkongress statt. Rund 90 Fachkräfte aus ganz Niedersachsen haben am Programm aus Vorträgen und Workshops in der Akademie des Sports in Hannover teilgenommen. Veranstaltet wurde der Kongress vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und von der Kinderschutz-Akademie, einer Einrichtung des Niedersächsischen Kinderschutzbundes.

[mehr >](#)



© Gleichberechtigung und Vernetzung



© LK Lüchow-Dannenberg

Rückblick: Kinderschutzportal auf dem Tag der Niedersachsen

Vom 10. bis 12. Juni 2022 feierten rund 500.000 Besucherinnen und Besucher unter dem Motto "Stadt.Land.Fest" den "Tag der Niedersachsen" in Hannover. Bei den 250 Ausstellenden war auch das Kinderschutzportal vertreten, sogar gleich zweimal, am Stand von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. auf der Infomeile und am Stand des Niedersächsischen Sozialministeriums auf der Landesmeile. Dabei haben sich viele Gespräche und Kontakte mit Fachkräften und Ehrenamtlichen, die mit Familien bzw. Kindern arbeiten, aber auch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ergeben. Die Infomaterialien zum Kinderschutzportal, die Give Aways (Notizblöcke, Glitzerstifte, Warnwesten, Smartphone-Reinigungssticker) und die Arbeitsmaterialien aus Kinderschutzprojekten des Landes waren stark nachgefragt. Diese können Sie übrigens auch zum Auslegen in Ihrer Einrichtung oder für Veranstaltungen bestellen! Im Landkreis Lüchow-Dannenberg kamen beispielsweise die Warnwesten zum Einsatz bei einem Tagesausflug der 4. Klasse Astrid-Lindgren-Südkreisschule Clenze.

[mehr >](#)



Online-Reihe: Kompetenzen und Empowerment für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten

"Kompetenzen und Empowerment" ist ein neues und kostenloses Angebot für Ehrenamtliche in Niedersachsen, die mit geflüchteten Menschen arbeiten. Die Angebotsreihe mit einem offenen Austausch sowie verschiedenen Themenmodulen wird finanziert von der Lotto-Sport-Stiftung und umgesetzt in Kooperation mit der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover.

[mehr >](#)

Polizeiliche Kriminalstatistik 2021: Kindliche Gewaltopfer

Ein Anstieg um 108,8 Prozent bei Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Darstellungen sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen und eine weiterhin starke Zunahme bei der Verbreitung von Missbrauchsdarstellungen durch Minderjährige - das zeigt die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021 zu Gewalttaten gegen

Kinder und Jugendliche. Die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs Kerstin Claus und Bundeskriminalamts-Präsident Holger Münch haben die Zahlen am 30. Mai 2022 in Berlin vorgestellt.

[mehr >](#)

JFMK-Beschlüsse: Prävention sexualisierter Gewalt und Fortsetzung des Corona-Aufholprogramms

Im Rahmen der Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) setzen die Länder zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche auf ein breit angelegtes Maßnahmenbündel. Außerdem haben die Länder auf Initiative Niedersachsens gefordert, ein Nachfolgeprogramm für das in diesem Jahr auslaufende Bundesprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" auf den Weg zu bringen.

[mehr >](#)



Kinderschutz auf Landesebene

Kinderschutz stärken - Fallanalysen gesetzlich verankern: Niedersachsen beschließt Bundesratsinitiative

Dem Schutz von Kindern vor Missbrauch und Misshandlung räumt die niedersächsische Landesregierung höchste Priorität ein. Bei der Aufarbeitung von Fällen von Kindesmissbrauch sollten bundesweit einheitliche Maßstäbe angesetzt werden. Daher sollen nach dem Willen Niedersachsens bei fehlgeschlagenen beziehungsweise problematischen Kinderschutzverläufen künftig Fallanalysen Standard in der Aufarbeitung werden. Dazu soll der Bund die erforderlichen gesetzlichen Regelungen im SGB VIII - Kinder- und Jugendhilferecht - treffen. Eine entsprechende Bundesratsinitiative hat das Kabinett am 12. Juli 2022 beschlossen.

[mehr >](#)

Niedersächsische
Kinder- und
Jugendkommission



KiJuKo: Mit Ombudsstellen startet neue Epoche in Umsetzung der Kinderrechte

Die Niedersächsische Kinder- und Jugendkommission hat auf die Herausforderung bei der Einrichtung von Ombudsstellen für Kinder und Jugendliche hingewiesen und Empfehlungen zur Umsetzung der Ombudsstrukturen ausgesprochen. Mit dem Mitte Juni 2021 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz auf Bundesebene wurden die Länder verpflichtet, dezentral unabhängige Ombudsstellen nach § 9a SGB VIII einzurichten. Die Ombudsstellen sollen Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihre Rechte wahrzunehmen. Niedersachsen hat als erstes Bundesland ein entsprechendes Ausführungsgesetz beschlossen, es trat Ende März 2022 in Kraft.

[mehr >](#)

Niedersächsische
Kinder- und
Jugendkommission



KiJuKo: Anforderungen an eine Kindheits- und Jugendstrategie 2022 in Zeiten von Post-Covid

Die Niedersächsische Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) hat in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Forschungsverbundes "Kindheit - Jugend - Familie in

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 4/2022 | Seite 4 von 14

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

der Corona-Zeit" der Stiftung Universität Hildesheim gemeinsam ein Positionspapier zu Anforderungen an eine Kindheits- und Jugendstrategie 2022 in Zeiten von Post-Covid erarbeitet. Die Kommission möchte damit den politischen Handlungsauftrag für die Förderung der Teilhabemöglichkeiten junger Menschen unterstreichen, die in Folge der Corona-Pandemie immer noch gravierende Einschränkungen erfahren.

[mehr >](#)

Aus dem Ministerium



© Stadt Braunschweig/
Daniela Nielsen

Braunschweig soll ein Kinderschutz-Zentrum bekommen

Um Kindern und Jugendlichen ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen und sie vor Gefährdungen zu schützen, setzt das Land Niedersachsen unter anderem auf Kinderschutz-Zentren. Die Stadt Braunschweig und das Land haben sich darauf verständigt, dass Braunschweig ein Kinderschutz-Zentrum bekommen soll. Sozialministerin Daniela Behrens und Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum haben am 14. Juni einen entsprechenden "Letter of Intent" unterzeichnet.

[mehr >](#)



Niedersächsischer Gesundheitspreis: Kinder und Jugendliche nach Corona stärken

Vereine, Verbände und Unternehmen, aber auch Einzelpersonen, die kreative und praktikable Projekte im Bereich der Gesundheitsversorgung und -förderung entwickelt haben, können sich um den Niedersächsischen Gesundheitspreis bewerben. Der Preis wird in drei Kategorien ausgeschrieben. Gesucht werden u.a. kreative Projekte, die den Folgen von Corona entgegenwirken und die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und ihrer Familien stärken. Bewerbungen sind noch bis zum 31. Juli 2022 möglich.

[mehr >](#)



Uneingeschränkte Aufmerksamkeit für Kinder- und Jugendschutz

Sozialministerin Daniela Behrens hat die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen besucht und sich mit den Expertinnen vor Ort zu Themen des Kinder- und Jugendschutzes ausgetauscht. Im Fokus stand dabei die Fortbildungs- und Präventionsarbeit im Hinblick auf sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

[mehr >](#)

Aus den Kommunen



© Michael Schiwon/
Caritas

Zentrum für Kinderschutz und Kinderrechte Südniedersachsen: Gemeinsame Sprache zum Kinderschutz entwickeln

Mit einer mehrtägigen Fortbildungsveranstaltung zur Kinderschutzfachkraft haben AWO Göttingen und Caritas Südniedersachsen den Aufbau des Zentrums für Kinderschutz und Kinderrechte Südniedersachsen wirksam unterstützt. Die Teilnehmenden sind nun qualifiziert, andere Stellen wie Kitas, Schulen oder Arztpraxen bei wahrgenommenen Gefährdungslagen von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Die

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 4/2022 | Seite 5 von 14

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

gemeinsame Fortbildung diene neben dem Fokus auf die multiinstitutionelle Zusammenarbeit der Basisqualifikation der neu eingestellten Mitarbeitenden des Zentrums.

[mehr >](#)

Netzwerke Frühe Hilfen



Freiberufliche Hebammen in den Frühen Hilfen

Zwei neue Publikationen des Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) blicken auf den Einsatz freiberuflich tätiger Hebammen in den Frühen Hilfen:

Die aktuelle **Ausgabe 1/2022 des Magazins "Frühe Hilfen aktuell"** nimmt als Themenschwerpunkt freiberufliche Hebammen in den Blick: Hebammen genießen das Vertrauen werdender Eltern. Sie haben einen besonders niedrigschwelligen Zugang zu Familien und können mögliche familiäre Belastungen sehr früh wahrnehmen. Ihre Arbeit sowie Chancen und Möglichkeiten, sie in Netzwerke Frühe Hilfen einzubinden, sind Thema dieses Infodienstes. Die Ausführungen enthalten zentrale Aspekte des Eckpunktepapiers "Freiberufliche Hebammen in den Frühen Hilfen". Außerdem liefern Informationen zur ASB-Hebammenzentrale in Essen, vorgestellt von der Projektleiterin Amelie Hecker, und zur digitalen Vermittlungsplattform HEDI im Raum Göttingen/Süd-niedersachsen Impulse aus der Praxis.

Prof. Dr. Martina Schlüter-Cruse, Professorin für Hebammenwissenschaft und Autorin des Eckpunktepapiers, geht in einem Interview auf die Vorteile der Zusammenarbeit von Hebammen und Netzwerken für beide Seiten ein sowie insbesondere für Familien in belastenden Lebenslagen. Sie blickt zudem auf die Neuausrichtung der Hebammenausbildung.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen: Frühe Hilfen aktuell 1/2022, Freiberufliche Hebammen in den Frühen Hilfen - Versiert, vertraut und gut vernetzt, Köln 2022.
Download auf fruehehilfen.de.

Eckpunktepapier: Freiberufliche Hebammen in den Frühen Hilfen

Das Eckpunktepapier erörtert den aktuellen Stand der Einbindung freiberuflicher Hebammen in Netzwerke Frühe Hilfen. Es formuliert Grundsätze und nennt Rahmenbedingungen, um das Potenzial freiberuflicher Hebammen in den Frühen Hilfen stärker zu nutzen und ihre Einbindung zu verbessern. Den Abschluss bilden sieben Empfehlungen für die Praxis der Frühen Hilfen. Die Ausführungen laden alle Akteure ein, sich an der Weiterentwicklung der Kooperation zu beteiligen.

Grundlage des Eckpunktepapiers ist ein vom Deutschen Hebammenverband e.V. und dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen ausgerichtetem Workshop. Unterstützt wird das Papier vom DHV, der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V., der Hochschule für Gesundheit Bochum und der Hochschule Osnabrück.

Download des Eckpunktepapiers auf fruehehilfen.de.



Deutscher Kita-Preis 2023: Auch Netzwerke Frühe Hilfen sind zur Teilnahme aufgerufen

Der mit insgesamt 130.000 Euro dotierte Preis wird in zwei Kategorien vergeben: "Kita des Jahres" und "Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres". Chancen auf einen Preis haben lokale Bündnisse, die sich zum Beispiel gemeinsam mit Kitas oder Familienzentren für gute frühe Bildung in ihrer Region einsetzen. Dazu gehören auch Netzwerke Frühe Hilfen, die auf lokaler Ebene systemübergreifend Einrichtungen und Angebote koordinieren, damit Familien bei Bedarf frühzeitig Zugang zum Hilfesystem und passgenaue Unterstützung lokaler Anbieter erhalten. Kitas, Familienzentren oder vergleichbare Einrichtungen sind dabei wichtige Partner der Netzwerke Frühe Hilfen. Die Möglichkeit zur Bewerbung wurde zwischenzeitlich verlängert und endet am 29. Juli 2022.

deutscher-kita-preis.de/bewerbung >

Digitale Netzwerkrunden Frühe Hilfen

Die Veranstaltungsreihe des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) bietet Fachkräften in den Frühen Hilfen und Verantwortlichen in den Kommunen die Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen auszutauschen. Die digitalen Netzwerkrunden greifen Bedarfe aus Netzwerken auf und geben Impulse für die Weiterentwicklung der Frühen Hilfen. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es zusätzliche Veranstaltungen. Jede digitale Netzwerkveranstaltung ist auf einen Kreis von 20 Teilnehmenden begrenzt. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird daher empfohlen.

[zur Projekt-Website](#) >

02.11.2022
online

Digitale Netzwerkrunden: Wirkungsorientierung

Veranstaltung im Rahmen der NZFH-Reihe "Digitale Netzwerkrunden". Welche Wirkung erzielen die Frühen Hilfen eigentlich? Wie kann diese erhöht werden und durch welche Methoden und Instrumente wird sie praktikabel eingeschätzt? Wirkungsorientierung in den Frühen Hilfen schärft die Perspektive auf Ergebnisse der Arbeit der kommunalen Netzwerke. Dabei geht es weniger um Erfolgsmessung, vielmehr dient der Diskurs um Wirkungsorientierung zur Qualitätsentwicklung. Diese digitale Netzwerkrunde richtet sich sowohl an die Leitungsebene als auch die Koordinierende der kommunalen Netzwerke Früher Hilfen. Maximal 20 Teilnehmende. Anmeldefrist: 14.10.2022

[zur Anmeldung](#) >

23.11.2022
oder
14.12.2022
online

Digitale Netzwerkrunden: Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit

Wer ist für die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort verantwortlich und welche Gestaltungsspielräume haben die Netzwerke Frühe Hilfen für ihren Auftritt in der kommunalen Öffentlichkeit? Wie gelingt eine niederschwellige Ansprache von Familien in belasteten Lebenslagen? Welche Materialien und Gute-Praxis-Beispiele gibt es bereits? Wo kann ich mir Unterstützung holen und was gilt es bei der Planung zu berücksichtigen? Über diese und weitere Fragen können sich interessierte Fachkräfte austauschen. Diese NZFH-Veranstaltung richtet sich insbesondere an Koordinierende und Steuernde von Netzwerken sowie engagierte Akteure, die in ihrem Netzwerk vor Ort

eine breitere Beteiligung etablieren und systematisch weiterentwickeln möchten. Maximal 20 Teilnehmende. Anmeldefrist: 31.10.2022 bzw. 30.11.2022

[zur Anmeldung >](#)

07.12.2022
online

Digitale Netzwerkrunden: Partizipation

Eine breite Beteiligung von Familien und interessierten Netzwerkakteuren ist ein zentraler Qualitätsaspekt der Frühen Hilfen. Dabei stehen Fragen zur Haltung, zur konkreten Planung und Umsetzung von Partizipationsformaten sowie zur strukturellen Beteiligung im Mittelpunkt gemeinsamer Überlegungen. Diese digitale Netzwerkrunde des NZFH richtet sich insbesondere an Koordinierende und Steuernde von Netzwerken sowie engagierte Akteure, die in ihrem Netzwerk vor Ort eine breitere Beteiligung etablieren und systematisch weiterentwickeln möchten. Maximal 20 Teilnehmende. Anmeldefrist: 18.11.2022

[zur Anmeldung >](#)

Übrigens! Auf dem Kinderschutzportal finden Sie mehr [Literatur und Materialien zum Thema Frühe Hilfen](#) sowie Informationen in der Rubrik [Netzwerke Frühe Hilfen in Niedersachsen](#).



Kinderschutz in der Praxis



Bibliotheken in Hannover werden zu Kinder:Schutzinseln

Die Stadtbibliothek Hannover und elf ihrer Einrichtungen in den Stadtteilen sind jetzt Anlaufpunkte für Kinder, die sich in Problemlagen befinden. Die Stadtbibliothek beteiligt sich an dem Projekt der Kinder:Schutzinseln. Dabei handelt es sich um eine Initiative der Kinderschutzallianz, einem Bündnis zum Schutz von Kindern im digitalen und nichtdigitalen Leben vor sexualisierter Gewalt.

[mehr >](#)



Daniela Rump und
Johannes Schmidt
© DKSB Nds.

Wechsel an der Spitze des Kinderschutzbundes Niedersachsen: Daniela Rump neue Vorsitzende

Eine Ära geht zu Ende: Nach fast 30 Jahren hat Johannes Schmidt den Landesvorsitz des Kinderschutzbundes Niedersachsen abgegeben. Er wurde am 20. Mai 2022 im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung des Kinderschutzbundes Niedersachsen und einem anschließenden Get-Together verabschiedet. Daran haben auch langjährige Weggefährtinnen und Weggefährten, wie zum Beispiel die ehemalige niedersächsische Sozialministerin Cornelia Rundt, teilgenommen. Als Nachfolgerin hat die Mitgliederversammlung des Kinderschutzbundes Daniela Rump zur neuen Vorsitzenden gewählt.

[mehr >](#)



Fachveranstaltungen

02.08.2022
oder
11.10.2022
online

Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen

So unterschiedlich die Herkunftsländer und auch die Fluchtumstände von minderjährig Geflüchteten sind, gemeinsam sind den jungen Menschen meist sehr belastende, traumatisierende Erfahrungen im Herkunftsland, auf der Flucht und auch in Deutsch-

[< zurück](#)

land. In der Online-Schulung des Kindernothilfe e.V. geht es um Traumafolgen, post-traumatische Belastungsstörungen sowie mögliche Anzeichen und Symptome. Ziel ist, einen sensiblen und wertschätzenden Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu finden. Anmeldefristen: 19.07.2022 bzw. 27.09.2022

[mehr >](#)

23.08.2022
Hannover

After-Work-Reihe Häusliche Gewalt: Die Kinder haben nichts mitbekommen

Kinder und Jugendliche als (Mit-)Betroffene von Häuslicher Gewalt? Bekommen sie wirklich nichts mit? Und wenn doch, was macht das mit ihnen? Welche Spuren und Traumatisierungen tragen sie davon? Diesen Fragen geht die Veranstaltung im Rahmen der After-Work-Reihe des Hannoverschen Interventionsprogramms gegen Häusliche Gewalt (HAIP) nach.

[mehr >](#)

26.-27.08.2022
oder
26.-27.09.2022
online

Kinderschutz: Prävention, Sensibilisierung und Intervention

Kindeswohlgefährdung hat viele Gesichter: körperliche oder sexuelle Gewalt, Vernachlässigung oder psychische Verletzungen. Mitarbeitende pädagogischer Einrichtungen sehen sich häufig mit Situationen konfrontiert, die nicht sofort eindeutig zu beurteilen sind. Wie erkenne ich, wenn ein Kind Gewalt erlebt hat? Wie kann ich Risiken identifizieren, einschätzen und Präventivmaßnahmen ergreifen? Wie gehe ich mit Verdachtsfällen um? Die Online-Schulung des Kindernothilfe e.V. gibt eine Einführung rund um das Thema Kinderschutz und vermittelt interaktiv und praxisorientiert das nötige Handwerkszeug, um mit diesen Fragen im beruflichen Alltag mit den anvertrauten Kindern und Jugendlichen umzugehen. Anmeldefristen: 12.08.2022 bzw. 12.09.2022

[mehr >](#)

30.08./02.09.2022
online

Umgang mit traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Kostenfreies Angebot der niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung in Kooperation mit der VHS Hannover im Rahmen der Reihe "Empowerment für Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten arbeiten". Ehrenamtliche sollen die eigenen Ressourcen effektiver nutzen, ihr Handeln reflektieren und durch spezielle Methoden professionelle Distanz aufbauen lernen. Bei diesem zweiteiligen Kurs liegt der Schwerpunkt auf dem Umgang mit traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen.

[mehr >](#)

02.09.2022
Hannover

Fortbildungsoffensive Kinderschutz: Traumasensible Begleitung geflüchteter Familien

Einführungsseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2022. In diesem Jahr geht es bei den Fachtagen für Fachkräfte im Kinderschutz um das Oberthema "Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken - Kinderschutz in Krisenzeiten". Das Seminar vermittelt Hintergrundinformationen zu traumapädagogischen Verstehens- und Handlungsansätzen als wirksamer Bestandteil pädagogischer Arbeit und gibt Anregungen für die Entwicklung von Strategien zur Selbstfürsorge. Anmeldefrist: 26.08.2022

[mehr >](#)

08.-09.09.2022
Hamburg und online

Kinder stärken und schützen: Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

Die Fachtagung der Ehlerding-Stiftung in Kooperation mit dem Competence Center Gesundheit der HAW Hamburg findet als Hybridveranstaltung statt. Die Workshops sind nur in Präsenz möglich. Die Veranstaltung richtet sich an alle Berufsgruppen, die mit Eltern und ihren Kindern von der Geburt an und in den ersten zehn Lebensjahren arbeiten.

[mehr >](#)

12.09.2022
Hannover

Nähe-Distanz-Balance als Thema im Kinderschutzkonzept

Im pädagogischen Alltag stellt sich häufig die Frage, wieviel Nähe bzw. Distanz zu den anvertrauten Kindern und Jugendlichen erforderlich ist. Damit setzen sich auch Mitarbeitende in Einrichtungen auseinander, die ein Kinderschutz-Konzept entwickeln. Diese Fortbildung des Kinderschutz-Zentrums Hannover bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, nicht nur das eigene Nähe-Distanz-Verhältnis zu reflektieren, sondern sich auch mit den strukturellen Bedingungen und Chancen auseinander zu setzen, wie dieses Thema in der eigenen Einrichtung bearbeitet werden kann und welche institutionellen Wege für einen Schutz der Kinder und Jugendlichen gegangen werden müssen. Anmeldefrist: 29.08.2022

[mehr >](#)

13.-14.09.2022
online

Trauma bei ehrenamtlich Helfenden in der Flüchtlingsarbeit

Kostenfreies Angebot der niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung in Kooperation mit der VHS Hannover im Rahmen der Reihe "Empowerment für Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten arbeiten". Ehrenamtliche sollen die eigenen Ressourcen effektiver nutzen, ihr Handeln reflektieren und durch spezielle Methoden professionelle Distanz aufbauen lernen. In diesem Kurs wird Basiswissen zum Thema Trauma bei ehrenamtlich Helfenden vermittelt: Welche Ursachen führen zu einem Trauma? Wie erkenne ich selber Anzeichen für ein Trauma? Wo finde ich Beratung und Hilfe, wenn ich mir nicht sicher bin oder Unterstützung benötige? Wie kommuniziere ich das an meine Familie, Freunde, Arbeitsumfeld und andere Ehrenamtliche?

[mehr >](#)

14.09.2022
Osnabrück

Kinderschutz nach 2 Jahren Pandemie - veränderte Herausforderungen

Die ursprünglich für Anfang März angekündigte Fachtagung beschäftigt sich u.a. mit den veränderten Herausforderungen, die sich durch die Bedingungen in der Pandemie für den Kinderschutz ergeben, und mit aktuellen Entwicklungen der Sozialen Arbeit. Hauptredner ist Dr. Thomas Meysen. Workshops zu Themen wie z.B. Kinderschutzmatrix, Auswirkungen der Pandemie auf Kinder, Kinderschutz aus familienrichterlicher Perspektive und zu aktuellen Themen der Sozialen Arbeit sind geplant. Anmeldefrist: 24.08.2022

[mehr >](#)

19.09.2022
online

Corona und psychische Belastungen für Kinder

Welche Folgen haben die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche? Wie kann ein Übergang in die "Normalität" gemeinsam mit ihnen gestaltet werden?

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 4/2022 | Seite 10 von 14
© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

tet werden? Und wie kann mit stark belasteten Kindern und Jugendlichen sensibel umgegangen werden? Um diese Fragen geht es im Online-Modul des Kindernotheilfe e.V. Anmeldefrist: 05.09.2022

[mehr >](#)

21.09.2022
Hanover

Fortbildungsoffensive 2022: Kinder psychisch kranker Eltern

Einführungsseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2022. Die Pandemie hat Familien und Kinder vor besondere Herausforderungen gestellt. Das Leben hat sich wieder primär innerhalb der Familien abgespielt. Während des Lock-downs sind Institutionen wie Schule und Vereine und auch soziale Unterstützungsinstitutionen weggefallen. Für Familien mit Eltern mit psychischen Erkrankungen ergaben sich dadurch besondere Herausforderungen, welche bis heute wirken. Im Seminar werden diese besonderen Schwierigkeiten von Kindern mit psychisch erkrankten Eltern beleuchtet, mit besonderem Blick auf die aktuellen Veränderungen durch die Pandemie. 14.09.2022

[mehr >](#)

26.-27.09.2022
online

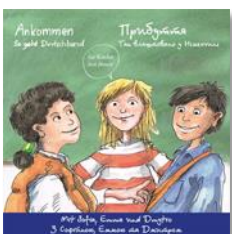
Sexuell grenzverletzendes Verhalten unter Kindern und Jugendlichen

In der Schulung des Kindernotheilfe e.V. setzen sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen der sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auseinander und beschäftigen sich näher mit der Definition, den Ursachen und Folgen von sexuell grenzverletzendem Verhalten und sexuellen Übergriffen. Außerdem geht es um eine professionelle Haltung und die Teilnehmenden erlangen mehr Handlungssicherheit in Bezug auf Prävention, Intervention und Aufarbeitung. Anmeldefrist: 12.09.2022

[mehr >](#)

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termin-datenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

Publikationen



© White IT e.V.

Ratgeber für Flüchtlingskinder: Ankommen - So geht Deutschland

Der Verein White IT e.V. hat den Ratgeber "Ankommen - So geht Deutschland" in drei neuen Übersetzungen aufgelegt. Der einfach zu verstehende, kindgerecht illustrierte Ratgeber für Flüchtlingskinder ist nun auch in Deutsch-Ukrainisch, Russisch-Ukrainisch und Deutsch-Russisch erhältlich. Die Geschichte von Sofia und Dmytro hilft Kindern, ihre Rechte in Deutschland zu kennen, deutsche Sitten und Gebräuche besser zu verstehen und vor allem auch, sich vor sexualisierten Übergriffen zu schützen. Die Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, ist Schirmherrin des Projekts, das Kindern und Eltern beim Ankommen in Deutschland helfen und zum Schutz vor Missbrauch beitragen will.

[mehr >](#)

Die kostenlosen Broschüren können als analoge und digitale Version genutzt werden. Druckexemplare können per E-Mail an verein@whiteit.com bestellt werden. Online-Lese-Ausgaben stehen auf whiteit.com.

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 4/2022 | Seite 11 von 14

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.



Junge Geflüchtete aus der Ukraine - Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe

Das Deutsche Institut für Jugend- und Familienrecht (DIJuF) hat sich bereits mit verschiedenen rechtlichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Ankunft geflüchteter Kinder und Jugendlicher und ihren Familien aus der Ukraine auftreten, auf seiner [Website](#) auseinandergesetzt. In einem Sonderheft seiner Fachzeitschrift "Das Jugendamt" (JAmt) sind diese Hinweise und Stellungnahmen nun zusammengefasst veröffentlicht.

DIJuF: Junge Geflüchtete aus der Ukraine - Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe. JAmt, Sonderheft Ukraine 2022. 6,90 Euro für Mitglieder / 9,90 Euro für Nicht-Mitglieder (zzgl. Versandkosten und USt.) Bestellung über bibliothek@dijuf.de.



Sexualisierte Gewalt in digitalen Medien. Eine Sammlung von Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis

Die Prävention von sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen ist eines der zentralen Handlungsfelder des Kinder- und Jugendschutzes. Reale sexualisierte Gewalt findet sich in verschiedenen Zusammenhängen: in Familien, in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, in Schulen und Sportvereinen. Durch die Verlagerung in den digitalen Raum hat der sexuelle Missbrauch an Kindern und Jugendlichen nochmals andere Dimensionen angenommen. Digital verstärkt findet sich sexualisierte Gewalt in Form von Missbrauchsabbildungen und Kinderpornografie im Netz, Grooming, Sexting, Kontaktabbahnung über Chats in Computerspielen usw.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. (BAJ) hat deshalb in der Reihe "Blickpunkt Kinder- und Jugendschutz" den Fokus auf den Schutz vor sexualisierten Gewalterfahrungen von Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum gelegt. Denn Kinder und Jugendliche haben auch hier ein Grundrecht auf Schutz vor seelischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (Hrsg.): Sexualisierte Gewalt in digitalen Medien. Eine Sammlung von Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis. Berlin 2021, 184 Seiten, 10,00 Euro. Bestellung über bag-jugendschutz.de.



Kinderreport Deutschland 2022

Durch den demografischen Wandel, die Klimakrise und die Corona-Pandemie ist das Thema Generationengerechtigkeit stärker in den Fokus gerückt. Kinder und Jugendliche müssen mit den Auswirkungen politischer Entscheidungen, die heute getroffen werden, noch lange leben. Wie kann eine generationengerechte Politik für sie aussehen? Wie können sie stärker an Zukunftsfragen beteiligt werden? Diesen Fragen widmet sich der Kinderreport 2022 des Deutschen Kinderhilfswerkes.

[mehr >](#)

Deutsches Kinderhilfswerk: Kinderreport Deutschland 2022. Rechte von Kindern in Deutschland: Generationengerechte Politik gemeinsam mit und im Interesse von Kindern, Berlin, 2022, 72 Seiten. Download auf www.dkhw.de.



Familienrecht in Deutschland - Eine Bestandsaufnahme

In Deutschland werden jährlich durchschnittlich 148.600 Verfahren zum Umgangs- und Sorgerecht verzeichnet. Dabei sind bis zu 86.000 Kinder in hochkonflikthaften Verfahren betroffen. Die Folge können Inobhutnahmen oder gerichtlich angeordnete Wechselmodelle sein, die dem Bedürfnis eines Kindes nach Sicherheit und Stabilität enorm widersprechen.

Die Studie "Familienrecht in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme" von Dr. phil. Wolfgang Hammer greift dies auf und zeigt, wie schwerwiegende Entscheidungen im Familienrecht zu Lasten von Kindern gehen können. Der Autor hat dazu über mehrere Jahre die Entscheidungsabläufe und ihre Hintergründe in Familiengerichten und Jugendämtern ausgewertet, die die Trennung - vor allem von alleinerziehenden Müttern - von ihren Kindern zur Folge hatten oder deren Trennung zumindest angestrebt wurde. Die Auswertungen legen unabhängig voneinander Grundmuster der Entscheidungsfindung in Jugendämtern und Familiengerichtsverfahren frei, die sich, so der Autor, "einer fachlichen und rechtlichen Begründbarkeit entziehen und Kinder gefährden".

Basierend auf der Auswertung gibt der Autor dezidierte Empfehlungen für ein kindgerechtes Familienrecht in der 20. Legislaturperiode: Dafür fasst er im Vorfeld strukturelle Defizite im familienrechtlichen Bereich zusammen und zeigt, wo Datenerhebungen und Forschungsarbeiten nötig sind als Grundlage für die Berücksichtigung der kindlichen Bedürfnisse.

Dr. phil. Wolfgang Hammer: Familienrecht in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, 2022, 98 Seiten. Download der Studie und einer Kurzfassung auf familienrecht-in-deutschland.de.



Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt in der Jugendverbandsarbeit

Das Workbook "Schutzkonzepte in der Jugendverbandarbeit" des Instituts für soziale Arbeit e.V. (ISA) unterstützt mit Anregungen und Materialien bei der Umsetzung von Präventions- und Schutzbemühungen in der Praxis der Kinder- und Jugendarbeit. Es basiert auf den Forschungsergebnissen im gleichnamigen Projekt, das von 2018 bis 2021 vom ISA Münster in enger Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring NRW durchgeführt wurde. Gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet.

Das Workbook richtet sich an alle, die sich in Jugendverbänden engagieren, direkt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder als Ortsleitung oder in einer Vorstandsrolle Verantwortung dafür tragen, das Miteinander im eigenen Verband zu gestalten. Die Inhalte und Methoden können darüber hinaus für die Schulungsarbeit im Verband genutzt werden.

Das Workbook enthält ausgewählte Ergebnisse des Forschungsprojekts zusammen mit Ableitungen und Empfehlungen aus diesen Ergebnissen für die Umsetzung der Rechte und des Schutzes junger Menschen in Jugendverbänden. Außerdem gibt es Methodentipps und Reflexionsfragen zum eigenen Ausprobieren und Weiterent-

wickeln. Die einzelnen Kapitel bauen aufeinander auf, sind aber so gestaltet, dass man schnell Antworten auf konkrete Fragen findet, je nachdem, wo man bei der Umsetzung der Schutzmaßnahmen steht.

Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA): Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt in der Jugendverbandsarbeit. Ein Workbook mit Anregungen und Materialien, Münster 2021, 65 Seiten. Download unter schutzkonzepte.info/workbook.

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter [Literatur und Materialien](#).

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 4/2022, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. September 2022. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.efi-nds.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.genderundschule.de